

(14)

Samstag, den 30. Oktober

① Wort als Tatsphäre des Menschen.

a) Die Tat des Menschen ist eigentlich bloß dann gerechtfertigt, wenn die Tat zugleich eine Inkarnations-Hölle für den KOSOS zu bilden vermag.

Die Tendenz der Zeit aber versucht dies ständig zu verdecken und zu verflüchtigen und wollen der Mensch in die bloße Sphäre der sog. individuellen Tat - gleichsam der mineralischen Sklerose zu bannen.

b) In der Faust-Bühne, wo Faust versucht die Bibel zu übersetzen - was sich zugleich als bald als eine Illusion erweist, als ein Irrweg für die heutige Menschheit - zeigt sich auch die Hölle. Wie der "Fidel" sich dagegen behrt, d. h. volles die Verführung kennt, die dem Menschen den Blick auf den KOSOS verflüchtigt.

Und es zeigt sich, dass es darauf ankommt, dass man "des Fidels Kern" erkennt, dann muss es nicht entlarven und man kann dann mit ihm durch die Hölle gehen.

c) Es ist zu prüfen, was es ist, das Faust auf der Kurve des Fidels aufmerksamer macht! D. h. es ist eine besondere

Wahrbarkeit bei Faust macht ihn auf den  
stören den Einfluß des Rudels aufmerksam, denn  
Wahrheit vorant mehr nicht erfassbar ist.

d) Diese Wahrbarkeit ist ein Element, das vom  
Rechtlichen gefordert ist; d. h. es ist eine Bedingung,  
die vom Rechten erfüllt werden muß, weil  
er die Obj. der Freiheit und Selbständigkeit gelten will.

e) Es fragt sich dazu, wie es mit dem Vermögen bestellt  
ist. diese erste Bedingung zu erfüllen — oder ein-  
gekehrt, was vorliegt, wenn der Reute diese Bedg.  
nicht erfüllt. (Hier liegt nämlich nicht nur  
Urschuld vor, sondern erste persönliche Schuld,  
eine Verpflichtung, die zu harten des Reuten  
geht!

f) Es muß also im gesunden Reutenverständnis eine  
Potenz vorliegen, die den Reuten potent macht,  
selbst schon etwas zu tun!  
Es handelt sich hier um das Klein-Hysterie des  
Joh. Berdens, geradezu um die Entstehung darüber,  
ob ein Joh. Weg überhaupt begonnen werden kann.